



Mediendienst Rhön

Aktuelles aus Bayern, Hessen und Thüringen

Biosphärenreservat
Rhön





Hessens Umweltministerin Lucia Puttrich (2.v.l.) sah sich jetzt gemeinsam mit Vertretern des Regierungspräsidiums Kassel, Hessen-Forst, der Landratsämter Fulda und Bad Hersfeld, des Biosphärenreservats Rhön sowie verschiedener Vereine und Institutionen in einer neu ausgewiesenen Kernzone in der Gemarkung von Hohenroda um. Foto: Freies Journalistenbüro der Rhön

Artikelübersicht

Mediendienst für das Biosphärenreservat Rhön Nummer 10_2013

Biosphärenreservat Rhön kann UNESCO-Status auch in Zukunft behalten

Seit 20 Jahren im Dienst des Biosphärenreservats Rhön

ZDF dreht Dokumentation zum Thema „Internationaler Sternenpark Rhön“

Biosphärenreservat Rhön kann seinen UNESCO-Status behalten

Kernzonenproblematik gelöst / Deutsches Nationalkomitee spricht sich für Erhalt des Titels aus

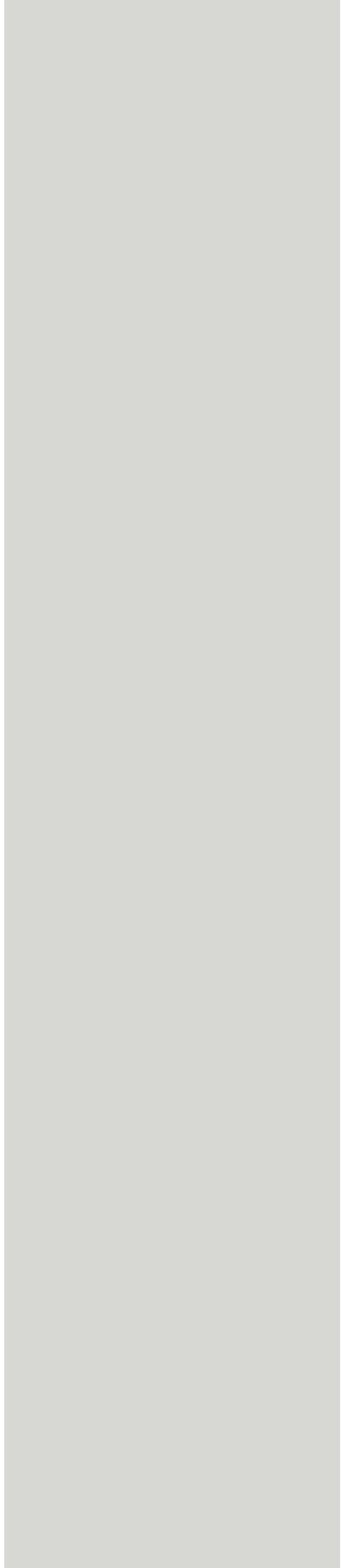
RHÖN. Das Biosphärenreservat Rhön wird auch in Zukunft seinen UNESCO-Status behalten können. Das teilte Hessens Umweltministerin Lucia Puttrich jetzt mit, als sie eine neu ausgewiesene Kernzone im hessischen Teil des Biosphärenreservats Rhön in der Gemarkung Hohenroda besichtigte.

„Wir sind vom Bundesumweltministerium darüber informiert worden, dass sich das deutsche Nationalkomitee für das Programm der UNESCO ‚Der Mensch und die Biosphäre‘ klar dafür ausgesprochen hat, dass die Rhön auch in den kommenden Jahren die Anerkennung als UNESCO-Biosphärenreservat erhalten soll“, sagte Puttrich im Beisein von Vertretern des Regierungspräsidiums Kassel, von Hessen-Forst, der Landratsämter Fulda und Bad Hersfeld, des Biosphärenreservats Rhön sowie verschiedener Vereine und Institutionen der Region. Damit sei die

Evaluierung, also die Überprüfung des Biosphärenreservats Rhön, die alle zehn Jahre stattfindet, erfolgreich abgeschlossen worden. Das letzte Wort habe zwar die Weltkulturorganisation UNESCO mit Sitz in Paris; diese stütze sich jedoch erfahrungsgemäß auf die Empfehlungen der jeweiligen Nationalkomitees.

In der Vergangenheit, sagte Puttrich, sei das Problem des Kernzonendefizits in der Tat heftig diskutiert worden, und es habe auch Kritik in diesem Bereich gegeben. „Deshalb freue ich mich, dass ich jetzt diese positive Mitteilung aus dem Bundesumweltministerium weitergeben kann, denn die Entscheidung, den UNESCO-Titel beizubehalten, ist sehr wichtig für diese Region. Wir sind mit dem Biosphärenreservat Rhön auf dem richtigen Weg, vor allem was das Engagement der verschiedenen Partner und auch das Mitnehmen der Bevölkerung bei schwierigen Entscheidungen betrifft“, hob Hessens Umweltministerin hervor.

Die Ausweisung der Kernzonen im hessischen Teil – auch im bayerischen und thüringischen Teil des Biosphärenreservats Rhön – sei ein Gemeinschaftswerk, vor allem unter aktiver Mithilfe der Kommunen. „Wir können uns jetzt nach dem langen Diskussionsprozess der vergangenen Jahre wieder dem Ausgestalten des Biosphärenreservats Rhön widmen und müssen nicht mehr um die Kernzonen diskutieren“, meinte Puttrich. Sie dankte insbesondere dem Verein Natur- und Lebensraum Rhön als Träger- und Förderverein für den hessischen Teil des Biosphärenreservats Rhön, der die Belange der unterschiedlichen Partner gebündelt habe, als es um Vorschläge für neue Kernzonen gegangen sei. „Das Biosphärenreservat Rhön ist ein gutes Projekt mit einer erfolgreichen Entwicklung“, sagte Puttrich abschließend.



Seit 20 Jahren für das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön tätig

RHÖN. Martin Kremer, der stellvertretende Leiter der Hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön, begeht in wenigen Tagen sein 20-jähriges Jubiläum beim Biosphärenreservat.

Seit August 1993 arbeitet Martin Kremer bereits für das Biosphärenreservat im hessischen Teil der Rhön. Ursprünglich hatte er beim Arbeitsamt gelernt und dann ein Studium an der Fachhochschule in Kassel zum Diplom-Verwaltungswirt absolviert. Danach war er zunächst Büroleiter im Biosphärenreservat Rhön und kümmerte sich vorwiegend um den Aufbau von Verwaltungsstrukturen, um die Naturwacht im Biosphärenreservat Rhön sowie um den Bereich Umweltbildung.

Einen Namen machte sich Martin Kremer über die Region hinaus durch das Initiieren von Projekten gemeinsam mit verschiedenen Partnern wie die Wiederansiedlung des Deutschen Edelkrebsees in verschiedenen Gewässern der Rhön, die Wiederansiedlung des Schneider-Fisches in der Ulster sowie um die Förderung der Junior-Ranger des Biosphärenreservats Rhön. Außerdem organisiert der stellvertretende Leiter der Hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön jährliche Fachexkursionen, zum Beispiel für Schäfer oder auch solche, die sich der Gewinnung von Energie aus Wasserkraft widmen. Des Weiteren bildet die Öffentlichkeitsarbeit für das Biosphärenreservat Rhön und den Verein Natur- und Lebensraum Rhön als Träger- und Förderverein für den hessischen Teil des Biosphärenreservats Rhön einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit.

Seit 2006 ist Kremer parallel zu seiner Arbeit im Biosphärenreservat Rhön ehrenamtlicher Geschäftsführer im Verein Natur- und Lebensraum Rhön. Hier gab er wesentliche Impulse für die Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes, für die finanzielle Konsolidierung des Vereins sowie für die Neuausrichtung des Vereins als politische Lobbygruppe der Rhön sowie letztlich für die erfolgreiche Abwicklung der EU-Leader-Förderperiode von 2007 bis 2014. Auch beim Windkraftpapier des Vereins, beim Kernzonenkonzept und beim Grünlandpapier hinterließ Kremer seine Handschrift.

Martin Kremer ist darüber hinaus Mitglied im Koordinierungsausschuss der Regionalen Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rhön und arbeitet im Verein der Hessischen Regionalforen mit. „Ich bin dankbar, dass ich in den letzten 20 Jahren mit solchen Personen wie Dieter Popp, Heinrich Heß und Otto Evers zusammenarbeiten durfte. Von ihnen habe ich sehr viel gelernt, und alle haben dem Biosphärenreservat ihren ganz persönlichen Stempel aufgedrückt“, sagt Kremer.



ZDF dreht Dokumentation zum geplanten „Sternenpark Rhön“

Info-Veranstaltung am 7. August auf der Wasserkuppe

RHÖN. Am Mittwoch, 7. August, lädt die Regionale Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rhön gemeinsam mit dem Biosphärenreservat Rhön ab 20 Uhr zu einer Informationsveranstaltung über den geplanten internationalen Sternenpark Rhön in das Radom auf die Wasserkuppe ein. Die Veranstaltung wird von einem Kamerateam des ZDF begleitet.

Kaum ein Projekt sorgt derzeit für so viel Medienaufmerksamkeit wie das Projekt Sternenpark Rhön. Dies geschieht sicherlich auch vor dem Hintergrund, dass in den letzten Jahren die Forschung viele Erkenntnisse über die negativen Auswirkungen von künstlichem Licht bei Nacht auf Flora, Fauna und Mensch gewinnen konnte und gleichzeitig dieses gesellschaftliche Querschnittsthema Kontroversen über das subjektive Sicherheitsempfinden entfachen lässt.

In der Veranstaltung werden neben Bildern von den noch vorhandenen natürlichen Nachtlandschaften der Rhön die Hintergründe zum Projekt sowie die Auswirkungen von künstlichem Licht bei Nacht betrachtet. Darüber hinaus werden Aspekte der umweltgerechten Beleuchtung sowie Handlungsmethoden im Außen- und Innenbereich erläutert.

Zu sehen ist gleichzeitig eine Ausstellung zum Thema Lichtverschmutzung der „Bingo!-Umweltstiftung“. Zum Abschluss ist bei guter Sicht eine himmelskundliche Exkursion mit Michael Passarge vom Sonnenobservatorium in Bad Salzschlirf vor dem Radom geplant. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

IMPRESSUM

MANAGEMENTZENTRUM
Bayerische Verwaltungsstelle
Oberwaldbehringer Str. 4
97656 Oberelsbach
Telefon: (09 31) 3 80 16 64 u. 3 80 16 65
Telefax: (09 31) 3 80 29 53

E-Mail: brrhoen@reg-ufr.bayern.de

Hessische Verwaltungsstelle
Biosphärenreservat Rhön
Groenhoff Haus Wasserkuppe 8
36129 Gersfeld
Telefon: (0 66 54) 96 12-0
Telefax: (0 66 54) 96 12-20

E-Mail: vwst@brrhoen.de

Biosphärenreservat Rhön
Verwaltung Thüringen
Propstei Zella Goethestraße 1
36452 Zella/Rhön
Telefon: (03 69 64) 8683-30
Telefax: (03 69 64) 8683-55

E-Mail: poststelle.rhoen@br-np.thueringen.de

Redaktion: FREIES JOURNALISTENBÜRO DER RHÖN
Carsten Kallenbach
Löcherweg 11
D- 98634 Oberweid

Telefon: 036946-26106

E-Mail: Carsten.Kallenbach@t-online.de

Das Biosphärenreservat Rhön im Internet:
Die Rhön im Internet:

www.brrhoen.de
www.rhoen.de